

Herzlich willkommen zur dritten Ausgabe des Newsletters

Sehr geehrte Leserinnen und Leser!

Wir freuen uns Ihnen als Geschäftsstelle (GS) des Nationalen Monitoring- und Evaluierungsnetzwerkes Agrarstruktur und ländliche Entwicklung Deutschland (MEN-D) den dritten Newsletter zu übersenden. Auch mit dieser Ausgabe



möchten wir Sie über Aktuelles aus dem Bereich Monitoring und Evaluierung sowie aus der Arbeit der GS informieren. Ein Schwerpunkt der Arbeit der GS ist aktuell die Entwicklung von Ideen für ein zukünftiges Monitoring- und Evaluierungssystem für die neue Förderperiode. Dieser frühe Zeitpunkt wurde gewählt, um die Chance zu wahren, grundsätzliche Veränderungen am bisherigen System anzustoßen. Monitoring und Evaluierung ist ein der Programmplanung nachlaufendes System. Aus diesem Grund kann man grundsätzliche Ideen nur zu einem sehr frühen Zeit-



punkt einbringen. Steht die Programmplanung, so sind damit in der Regel auch die wesentlichen Rahmenbedingungen für Monitoring und Evaluierung gelegt.

Für die Entwicklung von ersten grundsätzlichen Ideen der GS MEN-D für ein zukünftiges M+E System auf EU-Ebene wurden nicht nur die bisherigen Workshops und Gespräche ausgewertet, sondern auch auf die Erfahrungen von Experten im Rahmen der MEN-D Denkwerkstatt zurückgegriffen. Ein ausführlicher Bericht über die Ergebnisse der Denkwerkstatt finden Sie in diesem Newsletter.

Darüber hinaus haben wir auch einen Blick in die Diskussionen der Reform der EU-Strukturfonds und hier insbesondere in den Bereich der Vorschläge für Monitoring und Evaluierung geworfen. Die Ergebnisse wurden in einem Kurzbericht zusammengefasst, der auf www.men-d.de zur Verfügung steht.

Neben diesem inhaltlichen Schwerpunkt werden Sie in diesem Newsletter auch wieder Veranstaltungshinweise und Informationen von der EU-Ebene finden.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen das Team der Geschäftsstelle!

Neues aus der Geschäftsstelle:
Termine und Ergebnisse → S. 2

Externe Veranstaltungen → S. 3

**M+E auf europäischer Ebene –
Aktuelle Aktivitäten** → S. 4

**Die Aufgaben der
Geschäftsstelle** → S. 4

Impressum → S. 5
und Vorstellung Geschäftsstelle



Neues aus der Geschäftsstelle

Rückblick

Auftaktveranstaltung Denkwerkstatt

Am **25. März** fand die Auftaktveranstaltung der MEN-D Denkwerkstatt in Bonn statt. Die Denkwerkstatt ist ein zentrales Instrument für die Weiterentwicklung des bestehenden M+E Systems.

Aufgabe der Denkwerkstatt („Think Tank“) ist die Entwicklung von neuen Ideen und Perspektiven für die zukünftige Ausgestaltung und Umsetzung von Monitoring- und Evaluierungssystemen im Bereich der Förderung ländlicher Räume insbesondere durch GAK/ELER aber auch der EU-Strukturfonds auf nationaler und europäischer Ebene. Inhaltlich wird sich die Denkwerkstatt mit zwei Ebenen auseinandersetzen:

1. Wie sollte ein EU-weites M+E System aus deutscher Sicht aufgebaut sein (Anforderungen an Ziele, Indikatoren, Methoden, Prozesse) und welche Arbeitsteilung zwischen der EU und der Ebene der Mitgliedstaaten sollte dabei angestrebt werden?
2. Darauf aufbauend und zur weiteren Konkretisierung: Wie sollte ein nationales Monitoring- und Evaluationssystem der GAK/ELER-Maßnahmen und eine Verschränkung mit den Strukturfonds aufgebaut sein (Ziele, Indikatoren, Methoden, Prozesse)?

Die Denkwerkstatt ist neben der Geschäftsstelle MEN-D und dem BMELV mit kreativen PraktikerInnen und WissenschaftlerInnen aus dem M+E Bereich besetzt. Die TeilnehmerInnen sollen dabei ihre Erfahrungen aus unterschiedlichen Förderprogrammen aktiv einbringen und sich austauschen. Die Ergebnisse aus der Denkwerkstatt werden zum einen im Rahmen der Vernetzungsarbeit von MEN-D rückgekoppelt und zum anderen an die EU-Ebene kommuniziert.

Zunächst stellte **Dr. Theodor Bühner** (BMELV; Referat 413) in einem einführenden Statement dar, dass praktikable Lösungen gefunden werden müssen, um Monitoring und Evaluierung einfacher, transparenter und effizienter ge-

stalten zu können. Konkrete Vorschläge wären unter anderem die Beschränkung der Indikatoren auf ein notwendiges Maß oder der vermehrte Einsatz von Fallstudien, um vor allem komplexe Zusammenhänge besser abbilden zu können. Des Weiteren müssen gleiche Maßnahmen nicht in jeder Förderperiode in jedem Bundesland einer umfangreichen Evaluierung unterzogen werden. Gleiche Maßnahmen können auch nur in einem Bundesland evaluiert und die Ergebnisse durch Analogieschlüsse auf andere übertragen werden. Er machte deutlich, dass es ein „weiter so“ nicht geben kann und unterstrich deshalb die Bedeutung von MEN-D.

Anschließend folgten drei Präsentationen zu den Rahmenbedingungen und den aktuellen Entwicklungslinien im Bereich M+E. Die Vorträge hielten **Hannes Wimmer** (Europäisches Evaluationsnetzwerk für ländliche Entwicklung), **Oliver Schwab** (Institut für Stadtforschung und Strukturpolitik) und **Sebastian Elbe** (GS MEN-D). Schließlich hielt **Robert Lukesch** (ÖAR) einen Impulsvortrag, in dem er seine Idee eines M+E Systems im Jahr 2040 vorstellte.

Angehängt finden Sie das **Protokoll** sowie die **Vorträge der Referenten**.

Reformvorschläge für die EU-Strukturfonds nach 2013: Aufarbeitung zentraler Standpunkte

Ute Middellmann und Sebastian Elbe haben in einem Bericht Reformvorschläge für Monitoring und Evaluierung in den EU-Strukturfonds nach 2013 herausgearbeitet. Der Bericht zeichnet einerseits den Prozess der Reformvorschläge insgesamt nach und gibt einen Überblick über die wichtigsten Aspekte im Bereich Monitoring und Evaluierung. Im Anschluss daran werden die zum Teil unterschiedlichen Reformvorschläge gegenübergestellt, um Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszustellen.

Der Bericht steht zum **Download** zur Verfügung.

MEN-D Workshop „HNV Basis- und Wirkungsindikator – Aktueller Stand der Erhebungen und Anwendung in der Halbzeitbewertung“

Am **17. März** hat die MEN-D Geschäftsstelle in Kassel einen Workshop zum High Nature Value Indikator (HNV) durchgeführt. Der Indikator des hohen Naturschutzwertes wird nicht nur als Basisindikator, sondern auch als einer von sieben Wirkungsindikatoren bei der Begleitung und Bewertung der ländlichen Entwicklungsprogramme verwendet. Im ersten Teil des Workshops stand der aktuelle Stand der Arbeiten zum HNV-Basisindikator im Zentrum. Zur Erhebung des HNV-Basisindikators verfolgen Bund und Länder ein gemeinsames Konzept und werden durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) bei der Umsetzung unterstützt. Vertreter des BfN sowie des Planungsbüros PAN erläuterten den Stand der Erhebungen und stellten vorläufige Ergebnisse vor. Im zweiten Teil des Workshops ging es dann um die Frage der Anwendung des HNV-Indikators in der Halbzeitbewertung. Die Evaluatoren bzw. Evaluationsteams skizzierten und diskutierten die für die Halbzeitbewertung geplanten Ansätze. Dabei wurde deutlich, dass von den Evaluatorenteams unterschiedliche Ansätze und Methoden im Hinblick auf die HNV-Wirkungserfassung im Rahmen der HZB verfolgt werden und ein weiterer und vertiefter Austausch bezüglich der Praktikabilität und Aussagekraft der verschiedenen Ansätze nach der HZB sinnvoll ist.

Das Protokoll und die Vorträge des Workshops stehen zum Download im internen Bereich unter www.men-d.de zur Verfügung.

Zusammenstellung der Zielwerte in den Ländlerprogrammen

Im Rahmen der Erstellung des Fortschrittsberichts zum Nationalen Strategieplan (NSP) wurden von der Geschäftsstelle die Zielwerte für alle CMEF-Indikatoren aus den Änderungsanträgen nach Health Check zusammengestellt. Auf dieser Basis wurden dann versucht, einen aggregierten Zielwert für die Ebene des NSP zu bilden. Nach der Abstimmung mit den Ländern



werden die Zielwerte als Teil des NSP verfügbar sein und als Grundlage für die Arbeiten am NSP-Fortschrittsberichts verwendet werden.

Ausblick

Zusammenstellung der Bewertungsberichte fast abgeschlossen

Ziel der Auswertung ist es, die vorhandenen Monitoring- und Evaluierungssysteme sowie die verwendeten Methoden und Instrumente für die Länderprogramme in einer Übersicht zusammenzustellen. Hierfür wurde ein Auswertungsraster erstellt, das sich an den Vorgaben für die Erstellung des jährlichen Zwischenberichtes über die laufende Bewertung aus dem Hinweis B des CMEF orientiert. Der Schwerpunkt der Auswertung liegt auf der Erhebung der Methoden – getrennt nach Methoden zur Bewertung der Maßnahmen und des Programmes – und der Erhebung der dazu benötigten Daten. Zusätzlich dazu wurden Informationen über Schwierigkeiten bei der Umsetzung des CMEF und notwendige Arbeiten aus Sicht der Evaluatoren mit erhoben. Letzteres dient dazu, Probleme und Lücken des CMEF in den Ländern aufzugreifen, die Eingang in die weitere Arbeit der Geschäftsstelle von MEN-D nehmen können. Die Arbeiten an der Zusammenfassung sind fast abgeschlossen. Der Bericht und die Übersicht werden demnächst auf www.men-d.de zur Verfügung stehen.

Erste Ideen der Geschäftsstelle MEN-D für ein zukünftiges Monitoring- und Evaluierungssystem nach 2013 in der Diskussion

Aufbauend auf den Ergebnissen der Denkwerkstatt und den Erkenntnissen aus Workshops, Gesprächen in den Ländern und der Auswertung von Dokumenten wurden zudem erste grundsätzliche Ideen der Geschäftsstelle MEN-D für ein zukünftiges Monitoring- und Evaluierungssystem nach 2013 erstellt. Aufgezeigt werden zwei Szenarien für die zukünftige Ausgestaltung. Die ersten Ideen werden in den nächsten Wochen mit den Zuständigen in den Ländern und BMELV, den EvaluatorenInnen und den TeilnehmerInnen der Denkwerkstatt diskutiert, um diese dann der Generaldirektion Landwirtschaft und dem EU-Evaluation Helpdesk vorzustellen.

Externe Veranstaltungen

Ausblick

Workshop „Evaluation und Evidence-based planning“, 2. Juli 2010, Berlin

Am 2. Juli 2010 findet in Berlin der Workshop „Evaluation und Evidence-based planning“, der vom Arbeitskreis Stadt- und Regionalentwicklung der DeGEval, dem Institut für Geographie der Universität Potsdam, dem Fachgebiet Stadterneuerung und Stadtumbau der Universität Kassel und dem Institut für Sozioökonomie des ZALF Müncheberg veranstaltet wird, statt.

Mit dem Workshop sollen Zusammenhänge, Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden als methodologisch wie konzeptionell zu verstehenden Ansätzen von Evaluation und Evidence-based Planning analysiert und bewertet werden. Die eintägige Veranstaltung mit Vorträgen und Diskussionsmöglichkeiten richtet sich an Wissenschaftler wie Praktiker sowohl aus dem Bereich der Evaluationsforschung als auch der Stadt-, Regional- und Umweltentwicklung. Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem anhängenden **Flyer**. Anmeldungen bitte bis zum 25.6.2010 an info@wotha.de oder per Fax an 04349 914658. Veranstaltungsort: Berlin, Rathaus Tiergarten (Balkonsaal) Mathilde-Jacob-Platz 1, 10551 Berlin.

Ethik-Umfrage der DeGEval (Sitzung der Arbeitsgruppe Ethik am 18. Juni 2010 in Mainz)

Die Arbeitsgruppe Ethik der DeGEval führt aktuell eine Online-Befragung zum

Thema „Unabhängigkeit von Evaluation“ durch. Der Term Unabhängigkeit bezieht sich hierbei vor allem auf die Unbefangenheit von Evaluatoreninnen und Evaluatoren gegenüber ihren Auftraggeberinnen und Auftraggebern generell sowie auf die Unabhängigkeit hinsichtlich der Wahl des methodischen Vorgehens.

Zielsetzung dieser Befragung ist es, die Situation und Einstellung von Evaluatoreninnen und Evaluatoren zu ermitteln und nicht von Institutionen. Die Ergebnisse der Befragung werden durch die AG-Ethik im Rahmen der nächsten DeGEval-Jahrestagung präsentiert. Sie können unter folgendem Link auf die Befragung zugreifen:

<http://umfrage.ceval.de/cgi-bin/s.app?A=EUT1SWTR>

Abschlusskonferenz RuDI „Beyond indicators: evaluating the process of EU rural development policies“

Am 15. Juni 2010 findet in Brüssel die Abschlusskonferenz von RuDI (Rural Development Impacts) zum Thema „Beyond indicators: evaluating the process of EU rural development policies“ statt. Weitere Informationen zum Konferenzprogramm finden Sie unter http://www.rudi-europe.net/uploads/media/rudi_final_conference_flyer.pdf.

Studie zu den Auswirkungen von Health Check und EU-Konjunkturprogramm auf die ländlichen Entwicklungsprogramme der deutschen Bundesländer

In einem Arbeitsbericht (3/2010) des Johann Heinrich von Thünen-Instituts (vTI) hat Dipl.-Ing. agr. Andreas Tietz die Auswirkungen von Health Check und EU-Konjunkturprogramm auf die ländlichen Entwicklungsprogramme der deutschen Bundesländer untersucht. Die Analyse zeigt den großen Unterschied, der zwischen der formalen Anrechnung der zusätzlichen Mittel auf Maßnahmen gemäß den Prioritäten des Health Check und der tatsächlichen Mittelverteilung in den Programmen besteht. Der Bericht kann unter www.vti.bund.de/fallitdok_extern/bitv/zi044148.pdf kostenfrei heruntergeladen werden.



M+E auf europäischer Ebene – Aktuelle Aktivitäten

Ausblick

Arbeitspapier zur Evaluierung der Wirkungen von Leader und zur Bewertung von Lebensqualität

Der EU-Evaluation Helpdesk hat in den letzten Monaten zusammen mit weiteren Experten aus den Mitgliedstaaten ein Arbeitspapier zur Evaluierung der Wirkungen von Leader und zur Bewertung von Lebensqualität erstellt. Nach einer theoretischen Fundierung der beiden Bereiche werden Konzepte, Me-

thoden und Indikatoren zur Evaluierung vorgestellt. Der Entwurf des Arbeitspapiers soll beim nächsten Evaluation Expert Committee am **21. Juni 2010** vorgestellt werden.

Evaluierung der Nationalen Netzwerke für den ländlichen Raum

Aufbauend auf einem Treffen der vier Mitgliedstaaten Spanien, Portugal, Italien und Deutschland mit den VertreterInnen der Generaldirektion Landwirtschaft und dem EU-Helpdesk in Brüssel

wird aktuell ein Arbeitspapier zur Unterstützung der Evaluierung der Nationalen Netzwerke erstellt. Inhaltlich soll das Arbeitspapier vor allem mögliche Indikatoren, Vorschläge zum Umgang mit Bewertungsfragen und Informationen über die gewählten methodischen Ansätze enthalten. Der EU-Contact Point arbeitet zudem an einem Monitoring-Werkzeugkasten. Der Entwurf des Arbeitspapiers soll ebenfalls beim nächsten Evaluation Expert Committee am **21. Juni 2010** vorgestellt werden.

Die Aufgaben der Geschäftsstelle

Die GS wurde für den Aufbau und die Betreuung von MEN-D für den Zeitraum 2009–2014 eingerichtet. Finanziert wird die Geschäftsstelle (GS) über die Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK).

Die GS verfolgt drei zentrale Ziele: Vernetzung der Akteure, Verbesserung des aktuellen Monitoring- und Evaluierungssystems sowie die Weiterentwicklung des Systems in Richtung eines einfacheren, transparenteren und effizienteren Verfahrens.

Aufgaben der GS beinhalten die Sammlung und Aufbereitung von Ergebnissen der Begleitung und Bewertung von GAK-Maßnahmen durch die Länder bzw. deren Umsetzung über ELER und

der dabei angewendeten Praktiken, die Organisation und Durchführung von thematischen Workshops sowie den kontinuierlichen Austausch mit den nationalen und EU-Akteuren. Darüber hinaus werden wir Bund und Länder bei der Erfüllung der von der EU-Ebene vorgegebenen nationalen Monitoring- und Evaluierungsanforderungen unterstützen. Die Ergebnisse und Erfahrungen aus der Arbeit der GS sollen entsprechend sowohl an die nationalen als auch die EU-Akteure weitergegeben werden.

Die Arbeit der GS erfolgt bedarfs- und nachfrageorientiert. Die konkreten Aufgaben werden im Rahmen eines Jahresarbeitsprogramms von den zentralen Akteuren des Monitoring- und Evaluationsnetzwerkes definiert. Zu diesen zählen das BMELV, die Programmkoordi-

nierungsreferenten der Länder für die Programme aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (ELER) sowie die Haushalts- und Koordinierungsreferenten der Länder für die GAK und die EvaluatorInnen der ländlichen Entwicklungsprogramme 2007–2013.

Einen ersten Überblick über das Netzwerk und die Arbeit der GS erhalten Sie auch über unseren [Flyer](#).

Weiterführende Informationen finden Sie unter www.men-d.de.



Die Geschäftsstelle stellt sich vor

Die GS besteht im Kern aus vier Personen, die durch weitere Experten z.B. für den Bereich IT ergänzt werden.

Mitarbeiter der Geschäftsstelle



Dr. Sebastian Elbe

Geschäftsführer MEN-D
Tel.: +49 (0) 6151 66 77 801
E-Mail: elbe@men-d.de



Dr. Stephan Piotrowski

Kernteam MEN-D
Tel.: +49 (0) 2233 48 14 53
E-Mail: piotrowski@men-d.de



Dipl.-Ing.agr. Dirk Schubert

Stellvertretender Geschäftsführer MEN-D
Tel.: +49 (0) 228 53 88 438
E-Mail: schubert@men-d.de



Dipl.-Ing. Florian Langguth

Kernteam MEN-D
Tel.: +49 (0) 2151 56 52 455
E-Mail: langguth@men-d.de

Impressum

MEN-D

c/o nova-Institut für politische und ökologische
Innovation GmbH
Chemiepark Knapsack
Industriestraße 300
50354 Hürth

Inhaltlich Verantwortliche gemäß § 6 MDStV: Sebastian
Elbe und Dirk Schubert

Haftungshinweis: Trotz sorgfältiger inhaltlicher Kontrolle über-
nehmen wir keine Haftung für die Inhalte externer Links. Für
den Inhalt der verlinkten Seiten sind ausschließlich deren Be-
treiber verantwortlich.

Finanziert wird die Geschäftsstelle MEN-D über die Gemein-
schaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küs-
tenschutzes (GAK)“



DIESER NEWSLETTER soll Ihnen aktuelle und
nützliche Informationen rund um das Thema
Monitoring und Evaluierung liefern. Für Wei-
terentwicklungen unseres Angebotes sind
wir auf Rückmeldungen unserer Leser an-
gewiesen. Wir freuen uns, wenn Sie uns Ih-
re Meinung, Wünsche und Kritik zu unserem
Informationsdienst mitteilen. Senden Sie da-
zu bitte einfach eine E-Mail an die Adresse
info@men-d.de. Vielen Dank!